

Danksagung

Die vorliegende Dissertation entstand im Forschungsbereich *Adaptives Verhalten und Kognition (Adaptive Behavior and Cognition: ABC)* im Max-Planck Institut für Bildungsforschung in Berlin. Viele Mitglieder dieses Forschungsbereichs haben wesentlichen Anteil am Zustandekommen dieser Arbeit. Als erstes möchte ich Prof. Dr. Gerd Gigerenzer für die Möglichkeit danken, dass ich diese Arbeit in einem Forschungsparadies anfertigen durfte. Ganz besonders profitieren konnte ich durch das große Vertrauen, das er – beinahe schon prinzipiell – in den Nachwuchs setzt: Bereits nach sehr kurzer Zeit bei ABC war ich in das Schreiben von Artikeln eingebunden und durfte auf einer Konferenz in Italien meine ersten Ergebnisse vorstellen.

Ich denke, nirgendwo anders ist es besser möglich als bei “ABC”, auf fachkundige *interdisziplinäre* Anregungen und Hilfestellungen zurückzugreifen. Ich konnte in meiner Zeit bei ABC Wissenswertes zum Thema “menschliches Denken” nicht nur von Psychologen lernen, sondern auch von Mathematikern, Ökonomen, Philosophen, Biologen und Informatikern.

Meiner Zusammenarbeit mit Laura Martignon verdanke ich unzählige inspirierende Stunden. Die mit ihr geführten Diskussionen, die auch oft ohne Berücksichtigung der Uhrzeit (oftmals 2 Uhr nachts) oder der Lokalität (oftmals beim Lieblingsitaliener “Michelangelo”) geführt wurden, waren nicht nur fachlich sehr ergiebig, sondern machten meine Dissertation oftmals zu einem Vergnügen statt zu einer Arbeit. Laura Martignon half mir beim Entwurf des Forschungskonzeptes meiner Dissertation. Ihre mathematische Fähigkeit zur Synthese und zur Unifikation war stets ein inspirierendes Komplement zu meiner Begeisterung für das statistische Detail. Ihr verdanken wir auch die Idee, die Resultate von ABC in den Schulunterricht zu bringen. Diese Idee ist mittlerweile zu einem DFG-Projekt mit dem Thema *Verbesserung des Stochastikunterrichts* geworden. Der für mich dadurch möglich gewordene Einblick in die Welt der Didaktik der Stochastik war für das Entstehen meiner Dissertation natürlich von großer Relevanz.

Silke Atmaca begleitete meine Dissertation über den gesamten Zeitraum als wissenschaftliche Hilfskraft. Sie war dabei weit mehr als nur die helfende Hand im

Hintergrund. Sie verwaltete das gesamte Datenmaterial und behielt auch da den Überblick, wo ich ihn bereits verloren hatte. Sie arbeitete nicht nur selbstverständlich auch am Wochenende, sondern sie bot dies sogar von alleine an, wenn sie Bedarf dafür vermutete.

Für das Editieren des englischen Textes danke ich Callia Piperides, Anita Todd and Valerie Chase. Wertvolle Kommentare zur gesamten Arbeit oder zu einzelnen Teilen gaben Matthias Licha, Kathryn B. Laskey, Stephanie Kurzenhäuser, Judith Schrenk, Carola Fanselow und Dieter Wickmann. Für die Organisation von Versuchspersonen und das Durchführen der Experimente danke ich Ursula Dohme and Gregor Caregnato.

Keines der vorliegenden Kapitel wurde bislang bei einer Fachzeitschrift eingereicht. In der näheren Zukunft ist dies natürlich – geringfügige Änderungen vorbehalten – für alle Kapitel vorgesehen. Die Koautoren dieser 3 Manuskripte, denen ich an dieser Stelle ebenfalls sehr herzlich danken möchten, sollen nun für die einzelnen Kapitel vorgestellt werden. Dies legt gleichzeitig auch die wissenschaftliche Zusammenarbeit für die Zeit meiner Dissertation dar:

Kapitel 1 soll bei “Cognition” eingereicht werden. Die Koautoren dieses Manuskripts werden Laura Martignon, Ulrich Hoffrage und Gerd Gigerenzer sein.

Kapitel 2 wird eingereicht beim “Journal of Experimental Psychology: General”. Mein Koautor wird Xiao T. Wang sein, der auch Studie 4 durchführte.

Bemerkung zu Kapitel 1 und zu Kapitel 2: Alle angeführten Koautoren von Kapitel 1 und Kapitel 2 können bestätigen, dass der Autor der vorliegenden Dissertation der Hauptverantwortliche für die Ideen, die Planung und Durchführung der Experimente sowie das Schreiben der beiden Kapitel war.

Kapitel 3 wird eingereicht bei “Methods of Psychological Research Online”. Dieses Manuskript wird – abweichend vom Titel des Kapitels – den Titel haben: “Misinterpretations of Significance: A Problem Students Share with Their Teachers?” Die Untersuchung in diesem Kapitel wurde von Heiko Haller, einem Studenten von Prof. Gigerenzer, durchgeführt. Heiko Haller, den ich die letzten Jahre über betreute, hat sich

dadurch die Erstautorschaft für dieses Manuskript verdient. Der Hauptteil dieses Kapitels – das didaktische Konzept sowie die schriftliche Ausführung der Ideen – geht jedoch auf die Arbeit des Autors der Dissertation zurück.